

Fünfte Erhebung des Umsetzungsstandes (31.12.2017)

2. Massnahmenkatalog: Handlungsansätze, Massnahmen, Umsetzung und Umsetzungsstand

Dieses Kapitel beinhaltet den Massnahmenkatalog. Es zeigt, welche Handlungsansätze die SP Holligen verfolgt, mit welchen Massnahmen die SP Holligen den Wandel gestalten und wie sie ihre Forderungen einbringen respektive wie sie dieselben politisch umsetzen will.

Der Massnahmenkatalog wird zweimal jährlich überprüft. Die SP Holligen legt damit regelmässig Rechenschaft über ihr Handeln und ihr Engagement respektive über den Umsetzungsstand der formulierten Massnahmen ab.

5.1. Bereich Wohnen

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2017
Gute Durchmischung zwischen Wohnen und Dienstleistung bei Neubauten unter Berücksichtigung des bestehenden Wohn-, Versorgungsstruktur- und Arbeitsmix	M1: Das Meinen Areal soll in eine Wohnzone W ¹ umgezont werden, sodass das Maximum an Wohnraum und mind. 40% grössere Wohnungen (mit 4 und mehr Zimmern) gebaut werden können. Die bestehenden Versorgungsstrukturen sollen berücksichtigt werden.	Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter): „Meinen Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige“ Dringliche interfraktionelle Motion (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB): «Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien	Motion teilweise überwiesen. Motion abgelehnt, Forderung nach mehr Familienwohnungen als Postulat überwiesen. Gemeinderat sichert Einsatz für einen möglichst hohen Anteil grosser

¹ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10 Prozent der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

		fördern (Wohnzone W, preisgünstige Wohnungen, mehr Familienwohnungen.»	Wohnungen zu. Bauherrin ist zur Erstellung von mindestens einem Drittel an preisgünstigen Wohnungen. Planungsverfahren im Gange: Mitwirkungsaufgabe voraussichtlich Herbst 2018 Volksabstimmung voraussichtlich 2019. Nächste Intervention: bei Mitwirkungsaufgabe
--	--	--	---

<p>Priorität der Wohnnutzung auf den noch nicht beplanten Industriebrachen</p>	<p>M3: Das Gebiet zwischen Güter-, Bahn- und Weyermannshausstrasse soll in eine gemischte Wohnzone (WG)²(oder Wohnzone W³) umgezont werden. Besondere Beachtung soll der städtebaulichen Verbindung mit dem Warmbächliareal und dem Masterplan Insel geschenkt werden. Durch eine Erhöhung der Bruttogeschossfläche soll günstiges Wohnen ermöglicht werden.</p>	<p>Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/ Franziska Grossenbacher, GB): «Arealentwicklung Güterstrasse-Weyermannsstrasse an die Hand nehmen» (siehe auch Quartierplan Stadtteil III, S. 76)</p>	<p>Gemeinderat ist bereit, die Forderungen der Motion grundsätzlich zu prüfen, will sich aber noch nicht festlegen und beantragt Annahme als Postulat. Stadtratsentscheid offen.</p>
<p>Sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Wohn- und Geschäftsbauten</p>	<p>M4: Die Sprayereien und Schmiereereien an den Hausfassaden entlang der Effinger- und Schlossstrasse sollen beseitigt werden.</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer): „Für ein wohnlicheres Holligen – Ausdehnung der Aktion CasaBlanca Richtung Westen gegen Sprayereien, aber dabei auch SprayerInnen nicht pauschal kriminalisieren“</p>	<p>Verein CasaBlanca hat sich für Aufnahme Achse West entschieden mit Begründung Interesse Quartier (IG CasaBlanca Holligen/Brunnmatt: SP Holligen, Quartierverein Holligen-Fischer-mätteli, Familienverien, QM3); Reinigung Hausfassaden Effingerstrasse zwischen Brunnmattstrasse und Loryplatz seit November 2017 im Gange</p>

² Die gemischte Wohnzone WG dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. In der gemischten Wohnzone WG sind bis zu 50 Prozent Arbeitsnutzungen erlaubt.

³ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10% der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

	<p>M5: Die sanierungsbedürftigen Häuser(fassaden) zwischen Schloss- und Holligenstrasse (heute gesperrter Bypass) am Loryplatz sollen saniert werden.</p>	<p>Brief der SP Holligen oder via Interessengemeinschaft IG Loryplatz an den Gemeinderat mit der Aufforderung zur Einflussnahme gegenüber den Hausbesitzenden</p>	<p>Sanierung des Wohnhauses abgeschlossen. Bauliche Umgestaltung Bypass (Vergrößerung der Aufenthaltsfläche, Steigerung der Aufenthaltsqualität, Sperrung für den motorisierten Verkehr) vor Abschluss.</p>
<p>Erhalt preisgünstiger Wohnungen auch nach Sanierungen</p>	<p>M6: Die Stadt soll ihren Einfluss wahrnehmen, um bei anstehenden Sanierungen von Wohnhäusern entlang der Schloss-, Effinger- und Schwarztorstrasse sicherzustellen, dass die Wohnungen im preisgünstigen Segment erhalten bleiben (siehe Quartierplan Stadtteil III).</p>	<p>Interpellation mit Fragen unter Bezugnahme auf Quartierplan Stadtteil III</p>	<p>pendent</p>

<p>Qualitativ hochstehende und vielfältige Gestaltung des Wohnumfeldes</p>	<p>M7: Eine regelmässige Erhebung soll die Qualität und Vielfalt des Wohnumfeldes überprüfen, respektive den Verbesserungsbedarf bei bereits bestehenden Wohnbauten aufzeigen.</p>	<p>Kriterienkatalog verlangen zur Einschätzung der Wohnqualität</p>	<p>Pendent</p>
	<p>M8: Die Wohnumgebungskonzepte, welche für das unmittelbare Wohnumfeld der Neubauareale am Warmbächliweg, an der Mutachstrasse, an der Bahnstrasse und im Weyermannshaus erarbeitet wurden, sollen wie geplant und versprochen realisiert werden.</p>	<p>SOLL/IST Vergleich gemäss Überbauungsordnung Auswertung via Stadtrat oder zuständige Stadtratskommission verlangen (Umsetzungskontrolle)</p>	<p>Pendent, da Bauten noch nicht erstellt.</p>
<p>Stärkung des Stadtteilzentrums Europaplatz</p>	<p>M9: Die Pflege des neu gestalteten Europaplatzes soll sichergestellt werden.</p>	<p>Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner am Europaplatz mit einem Sektionsflyer begrüessen und darauf hinweisen, dass uns ein gepflegter Europaplatz wichtig ist und sie schlechte Situationen den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung melden sollen</p>	<p>beobachten</p>

<p>Stärkung des Quartierzentrums Loryplatz</p>	<p>M10: Das Quartierzentrum Loryplatz soll durch regelmässige Veranstaltungen sowie verschiedene Verkaufsangebote gestärkt werden.</p>	<p>Umsetzung Konzept IG Loryplatz</p>	<p>auf Kurs</p>
<p>Stärkung des Quartierzentrums Brunnhof</p>	<p>M11: Die Aufwertung und Stärkung des Versorgungszentrums Brunnhof soll gemäss Quartierplanung Stadtteil III umgesetzt werden.</p>	<p>Im Auge behalten, ob etwas passiert; im Rahmen der Neuplanung des Meinen Areal genau prüfen</p>	<p>Pendent, da Planungsvorlage Meinen ausstehend</p>
<p>Schaffung eines Quartierzentrums im Weyermannshaus Ost</p>	<p>M12: Das Gebiet Weyermannshaus Ost (viele neue, aber auch bestehende Wohnungen) soll stadträumlich aufgewertet und unter Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Quartierzentrum entwickelt werden (analog Brunnmatt gemäss Quartierplanung).</p>	<p>Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter, SP): «Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum II – Schaffen des Grünraums Stadtbach»</p> <p>Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter, SP): Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum I – Schaffen eines Quartierzentrums</p>	<p>Gemeinderat beantragt Annahme der Motionen (1. Schaffung eines Quartierzentrums und 2. Realisierung des Grünraums Stadtbach). Stadtratsentscheid noch ausstehend.</p> <p>Standortentscheid Campus Berner Fachhochschulen: Weyermannshaus Ost</p>

5.2. Bereich Verkehr

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2017
Sicherstellung der Verkehrssicherheit an den Basisstrassen für den Langsamverkehr und für die dort wohnende Bevölkerung.	M13: Mit einem Pilotprojekt Tempo 30 Zone für die Effinger- und Schwarztorstrasse, ab Loryplatz stadteinwärts soll die Machbarkeit für Basisstrassen getestet werden. Die Auswirkungen auf die dort wohnende Bevölkerung und den Verkehr sollen erhoben werden.	Motion Fraktion SP (Fuat Köçer/Michael Sutter, SP): «Verbindung und Erweiterung der Pilotprojekte Tempo 30 Loryplatz und Brunnmattstrasse im Bereich Brunnhof»	Gemeinderat will Motion als Richtlinie annehmen und ein verkehrstechnisches Gutachten für die Einführung von Tempo 30 an der Effinger- und Schwarztorstrasse (unabdingbare Voraussetzung für die Einführung von Tempo 30 auf Basisstrassen) in Auftrag geben. Stadtratsentscheid ausstehend.
Verbesserung der Situation für Velo- und Fussverkehr	M14: Die Unterführung Steigerhubel soll für den miV gesperrt und besser beleuchtet werden.	Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/ Franziska Grossenbacher, GB): «Schliessung Bahnunterführung Steigerhubelstrasse für den MIV» (Stadtratsvorstoss) (siehe auch Quartierplanung Stadtteil III)	Stadtrat erheblich erklärt.

	<p>M15: Die Schwarztorstrasse soll von Velofahrenden in der Gegenrichtung befahren werden können.</p>	<p>Neugestaltung und Neuaufteilung Strassenraum</p>	<p>Projektierungskredit bewilligt: Aufhebung Busspur, Einführung Velogegenverkehr; Realisierung ab 2018 (Vorprojekt in QM3 vorgestellt)</p>
	<p>M16: Die Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts sollen zugunsten einer Velospur aufgehoben werden.</p>	<p>Dringliche interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL (Michael Suter/Franziska Grossenbacher, Daniel Klauser): „Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs“</p>	<p>umgesetzt; Massnahme erledigt</p>
<p>Erhaltung der bestehenden öV Verbindungen</p>	<p>M17: Die Tramlinie 6 als Durchmesserlinie soll gesichert werden.</p>	<p>Postulat Fraktion SP (Peter Marbet, Fuat Köçer): „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben“</p> <p>Petition „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben.“</p>	<p>Postulat überwiesen; Durchmesserlinie und Tramast Fischermätteli sollen bleiben</p> <p>Einreichung Petition am 18. Juni 2015 mit 1'241 Unterschriften; Gemeinderat unterstützt Forderung Petition</p> <p>Projektierungskredit für den Gleisersatz im GR z.H. Stadtrat genehmigt. Der Ausführungskredit kommt zu gegebener Zeit vors Volk.</p>

<p>Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen</p>	<p>M18: Die Massnahmen aus der Überprüfung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen für die Schulstandorte Brunnmatt, Steigerhubel und Munzinger sollen umgesetzt werden.</p>	<p>Auskunft über Stand verlangen durch unser Mitglied in der zuständigen Stadtratskommission</p> <p>Motion Fraktion SP/JUSO (Edith Siegenthaler/Michael Sutter, SP): «Schulwegsicherheit verbessern – Verkehr auf der Weissensteinstrasse beruhigen»</p>	<p>Situation Brunnmattschulhaus (Konfliktgrün, lange Wartezeit) unverändert und unbefriedigend (siehe auch M 13)</p> <p>Motion als Richtlinie erheblich erklärt (Tempo 30)</p>
<p>Sicherstellung des Übergangs vom Europaplatz ins Weyermannshaus</p>	<p>M19: Die Passerelle vom Europaplatz ins Weyermannshaus soll realisiert werden.</p>	<p>Mitwirkungseingabe SP Holligen zum Richtplan Fussverkehr</p> <p>Einflussnahme bei Revision Richtplan (Planungsprozess Premium-ESP Ausserholligen)</p>	<p>Passerelle ist Schlüsselmassnahme im Entwurf Richtplan Fussverkehr. SP Holligen und SP Stadt Bern fordern Umsetzung der Massnahme in ihrer Mitwirkung zum Richtplan Fussverkehr.</p>
<p>Fussweg-Verbindung Loryplatz-Inselareal via Engländerhubel</p>	<p>M20: Die Fussgängerinnen und Fussgänger sollen direkt von der Tramhaltestelle auf das Areal des Inselspitals gelangen</p>	<p>Antrag zu Überbauungsordnung Insel III in zuständiger Stadtratskommission</p>	<p>In Überbauungsordnung: Pflicht zur Erstellung einer Fussweg-Treppe vom Loryplatz zum Inselareal via Engländerhubel; Vorprojekt erstellt</p>

2.3. Bereich Frei- und Grünräume

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2017
Realisierung Stadtteilpark Holligen	<p>M21: Der Stadtteilpark Holligen soll realisiert und die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Quartierbewohnenden aller Altersgruppen sollen einbezogen werden, damit sie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen können.</p>	<p>Stadtteilpark Holligen Nord: Einflussnahme bei Einbezug der Quartierbevölkerung</p>	<p>Stadtteilpark Holligen Nord: Wettbewerb für Park und Wohnüberbauung entschieden</p> <p>Einbezug der Quartierbevölkerung vorgesehen; wie und wann offen</p>
Bessere Verbindungswege zu Grünräumen Bremer und Könizer	<p>M22: Die Weissenstein-, Turnier- und Murtenstrasse sollen von den Fussgängerinnen und Fussgängern gefahrlos überquert werden können – dank Temporeduktionen und Fussgängerstreifen.</p>	<p>Intervention bei Kanton und Stadt</p>	<p>Forderung nach Fussgängerstreifen für gefahrloses Überqueren der Turnierstrasse zum BärnParcours im Könizer beim Kanton (Strassenbesitzer) gestellt</p> <p>Kanton ist nicht bereit, zusätzlichen Fussgängerstreifen zu machen, sieht aber zwei neue Querungen mit Mittelinsel vor (ohne Fussgängerstreifen).</p>

<p>Vielfältige und für alle Generationen nutzbare Bewegungs- und Spielorte</p>	<p>M23: Auf den Spielplätzen, an geeigneten Orten auf Sportanlagen und auf öffentlichen Plätzen im Sektionsgebiet soll es Bewegungsgeräte und Spielmöglichkeiten für Erwachsene geben. Ihre Finanzierung soll über Wohnumfeldverbesserungskredite WUV Kredite erfolgen.</p>	<p>In SP AG Sport einbringen oder Stadtratsvorstoss</p>	<p>Spielplatz Könizbergwald: Sanierung abgeschlossen</p> <p>Quartierplatz Steigerhubel: Realisierung der Neugestaltung in Koordination mit Sanierung Schulhausplatz Steigerhubel; Finanzierung mit WUV-Kredit</p> <p>Baukredit für Sanierung Aussenraum Volksschule/ Kindergarten Steigerhubel vom Stadtrat genehmigt. Voraussichtliche Baudauer 2 Jahre (Bauende:2019)</p>
--	---	---	---

2.4. Bereiche Lebensräume, Begegnungsorte, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2017
Vernetzung der Vereine und Organisationen	M24: Die Koordination und gegenseitige Information der Quartierorganisationen und –parteien soll sichergestellt werden.	Teilnahme Vertretung SP Holligen am Sozialinfotreff Holligen (Initiant und Federführung: Quartierbüro Holligen)	Massnahme erfüllt
Information über Bestehendes und Geplantes	M25: Das Quartierbüro Holligen soll als Drehscheibe wirken und regelmässig über das bestehende Angebot oder geplante Anlässe informieren. Es soll zudem regelmässig auf den Sozialwegweiser auf der Internetseite der Stadt Bern aufmerksam machen, in welchem alle Angebote aufgeführt sind.	Kontaktaufnahme mit Quartierbüro an der Schlosstrasse: Webseite, Aushänge in Läden des Quartiers, Publikationen, Flyer mit dem bestehenden Angebot, analog Infobroschüre Westkreis zum Stadtteil 6	Siehe M24
	M26: Der NeuzuzügerInnenanlass soll einmal pro Jahr in Holligen stattfinden.	Rundgang Holligen ist Teil des NeuzuzügerInnenanlass im Stadtteil III; Vertretung SP Holligen wirkt mit bei Rundgang	Massnahme erfüllt

	<p>M27: In Holligen finden regelmässig Führungen zu speziellen Orten des Quartiers statt</p>	<p>Quartierverein Holligen-Fischermätteli, die solche Führungen bereits anbietet, auf spezielle Ort aufmerksam machen</p>	<p>Daueraufgabe</p>
	<p>M28: In unserem Sektionsgebiet soll einmal in jedem Quartal ein Quartieranlass stattfinden (allenfalls mit Beiträgen von Kulturschaffenden aus dem Quartier).</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Quartierverein Holligen und Stiftung Schloss Holligen</p> <p>Motion Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães): «Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekt für Holligen»</p>	<p>Grosse Resonanz der Kulturanlässe und Führungen im Schloss Holligen (organisiert durch Stiftung Schloss Holligen);</p> <p>Stadtratsvorstoss «Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekte für Holligen» wird vom Gemeinderat zur Annahme als Postulat beantragt. Gemeinderat will zuerst Gesamtkonzept machen.</p> <p>Stadtratsentscheid ausstehend.</p>
<p>Sichtbare Präsenz von Kultur und Kulturschaffenden im Quartier</p>	<p>M29: Der Turm und Garten des Schloss Holligen soll als Kulturzentrum des Quartiers (allenfalls Haus der Religionen) fungieren, wo Kulturschaffende des Quartiers auftreten können.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Stiftung Schloss Holligen</p>	<p>Siehe M28</p>

Sicherstellung der Sozial- und Bildungsstruktur	M30: Das Sozial- und Bildungszentrum Kirchgemeindehaus Steigerhubel mit seinen vielfältigen Nutzungen soll gesichert, neue zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden.	Dringliche Motion Fraktion SP (Peter Marbet): „Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum“	Motion als Richtlinie teilweise erheblich erklärt KGG Steigerhubel soll erhalten bleiben
	M31: Die schulische Infrastruktur soll dem Bedarf und den neuen Anforderungen entsprechen.	Nachfrage Schulraumplanung beim Schulamt (Basisstufentauglichkeit) oder Mitgliederversammlung zum Thema „Schule im Quartier“ machen	Planung von Basisstufenräumen in Überbauung Warmbächli Ganztageskindergarten und Ganztageschule noch kein Thema
Hohe Bildungsqualität und sehr gutes Image unserer Schulen	M32: Die Schulen in unserem Sektionsgebiet sollen aufzeigen, welche Leistungen sie erbringen und welche Perspektiven sie unserer Jugend zu geben vermögen.	Via Schulkommissionsmitglied eingeben z.B. Tage der offenen Türe vorschlagen, Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben das Wort usw.	pendent

<p>Beispielhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern</p>	<p>M33: Pilotprojekt: Die Schulen Brunnmatt und Steigerhubel kooperieren erfolgreich mit den Eltern gemäss Postulat Fraktion SP</p>	<p>Postulat Fraktion SP (Rithy Cheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhaes): „Unentdeckte Potenziale nutzen – erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern“</p> <p>Start von Pilotprojekt in unserem Sektionsgebiet anregen (Brunnmatt/Steigerhubel)</p>	<p>Prüfungsbericht genehmigt; zuständige Direktion BSS ist bereit und wird über die Methode der lokalen Schulvereinbarungen informieren, um - wie im Postulat gefordert - Prozesse zu deren gemeinsamen Erarbeitung (Schule und Eltern) in Gang zu setzen.</p>
<p>Bildungslandschaft Holligen</p>	<p>M34: Alle im Quartier tätigen Vereine, Institutionen und Organisationen vernetzen sich mit der Schule und arbeiten optimal zusammen. Damit soll allen Kindern und Jugendlichen der Zugang zu den inner- und ausserschulischen Angeboten ermöglicht werden. Die Jugend lernt nicht nur in der Schule.</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet): «Mehr Chancengerechtigkeit – Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“</p> <p>Initiieren durch Kontaktaufnahme mit Quartierbüro, der Steigerhubel- und Brunnmattschule sowie dem Schulamt der Stadt Bern</p>	<p>Gemeinderat offen für Bildungslandschaften in anderen Quartieren, sofern Bottom-up-Ansatz gewählt wird.</p>

3. Fazit

Im Stadtteil III haben besonders Holligen, Weyermannshaus und Brunnmatt die einmalige Chance, dass sie für Neuzuziehende sowie für Investorinnen und Investoren immer attraktiver werden. Aber Rendite darf nicht der einzige Motor sein, diese Quartiere zu verändern. Die neuen Wohnungen müssen durchmischt sein, gross und klein, einfach und komfortabler, preisgünstig und teurer. Die bisherige aktive Bevölkerung muss bei den

künftigen Nutzungen mitgestalten können. Für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind Gelegenheiten zu schaffen, sich ebenfalls beteiligen zu können.

Die Umwandlung des Quartiers muss klare Leitplanken erhalten. Nur wenn sich auch die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner, von der Villetta zur Brunnmatt, über Holligen, Ausserholligen bis zum Fischermätteli und zum Weyermannshaus, noch wohlfühlen, ist die Erneuerung ein Gewinn für alle und nicht nur für wenige.

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei SP Bern Holligen; 22. April 2015

Adresse: SP Bern Holligen, 3000 Bern

www.spholligen.ch

holligen@spbe.ch